

**Verlassen zu werden ist übler
als entlassen zu werden.**

Vier Stern Stunden

Daniel Glattauer

Regie und Raum: **Clemens Luderer**

Schauspiel: **Isabella Wolf, Manfred-Lukas Luderer, Eva Maria Frank, Manuel Dragan**

**Premiere: 24. Mai 2019, 20.00 Uhr (Boarding 19.30 Uhr)
Spielserie bis 27. Juni 2019**

Rechte: Sessler Theaterverlag

Stückdauer: 120 Minuten, 1 Pause

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Pressefotos auf www.neuebuehnevillach.at/presse zum download!

**Die neueste Komödie von Bestseller-Autor Glattauer – als Theater am Schiff auf erfrischendem
Erfolgskurs – in besonderem Ambiente.**

Dieses Kurhotel hat schon bessere Tage gesehen – und nun ist auch noch die angenehme Ruhe weg. Alles beginnt mit dem Auftritt des „charismatischen“ Schriftstellers, der als kulturelles Angebot die Gäste unterhalten soll, was er aber nicht will. Das bekommt zuallererst die ehrgeizige Kulturreferentin zu spüren, die ihn interviewen soll. Seine schlechte Laune rührt nicht nur von einer Abscheu gegenüber solchen Veranstaltungen her, sondern auch von seinen privaten Problemen, denn mit seiner jungen Freundin läuft es einfach nicht mehr so richtig. Zwischendrin versucht der Juniorchef die Situation zu beruhigen, aber dafür reicht weder seine Liebe zur Kultur noch seine Autorität. Zusätzlich wird die Routine im Hotel auch noch von einer geheimnisvollen Burka-Trägerin getrübt ...

Zitate:

Ich werde mir von Ihnen ganz bestimmt nicht vorschreiben lassen, wie ich meine Fragen zu stellen habe. Ich habe mich gewissenhaft auf das Gespräch vorbereitet. Und ich darf Sie daran erinnern: Das hier ist kein Musikantenstadl, das ist eine Literaturveranstaltung.

Kulturerbe. Kulturerbe. Kulturerbe. – Ich kann dieses Wort nicht mehr hören. Seit ich auf der Welt bin, geht es nur um eines – um das Kulturerbe. Es wandert wie ein Spuk von Generation zu Generation. Mein Urgroßvater, meine Oma, mein Vater sie alle hatten nur dieses verdammte Kulturerbe im Kopf. Das war ihnen wichtiger als die eigenen Kinder. Jeder in der Reihe war nur dazu da, das Kulturerbe weiterzutragen. Und nun? Alle sind sie gestorben, keiner ist mehr da. Und dieses beschissene Kulturerbe – das existiert noch immer, das ist nicht umzubringen, das soll weiter und weiter und immer weiter leben. Aber nicht mit mir. Ich habe genug davon. Kulturerbe aus und vorbei! Kulturerbe finito!

„Wenn sich verschiedene Menschen ihr Leben lang in selbst auferlegte Rollen zwängen, treffen sie, wenn sie Glück haben, eines Tages auf genau diese Menschen bei denen Sie diese Rollen verlieren müssen und dürfen.

In den vier Sternstunden entsteht genau dadurch Unterhaltung mit präzisem Slapstick über den man reflektieren oder einfach nur lachen kann. Ein Hotel am Schiff das schon lange nicht mehr so funktioniert wie es nach alter Familientradition eigentlich soll, ein genauso berühmter wie genervter Schriftsteller mit seiner viel zu jungen Freundin, ein überforderter Hoteldirektor und plötzlich vergehende und daraus entstehende Liebesgeschichten mit einer Frau die ein großes Geheimnis in sich trägt. Ein Abend zum gut fühlen!“

(Clemens Luderer, Regie und Bühne)

Team:

Kostümbild: Michaela Wuggenig

Maskenbild: Michaela Haag

Bühnenbau: Bernhard Kriber

Technik: Gerald Samonig, Herbert Salzer

Regieassistenz: Angelika Treffner

Dramaturgie: Martin Dueller

Produktionsleitung: Waltraud Hintermann

Der Regisseur und die SchauspielerInnen stehen Ihnen gerne für Gespräche/Interviews zur Verfügung.
Bitte vereinbaren Sie Termine direkt mit Waltraud Hintermann, nbv (mobil: 0664/4644297).

Termine

Vier Stern Stunden

Generalprobe DO 23.05.

Premiere FR 24.05.

Weitere Spieltermine: SA 25.05., DI 28.05., MI 29.05., DO 30.05., FR 31.05. SA 01.06., DI 04.06., MI 05.06., DO 06.06., FR 07.06., SA 08.06., DI 11.06., MI 12.06., DO 13.06., FR 14.06., SA 15.06., DI 18.06., MI 19.06., DO 20.06., FR 21.06., SA 22.06., DI 25.06., MI 26.06., DO 27.06.


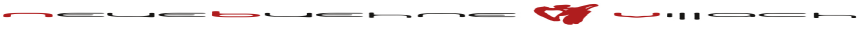
Biografien:

Clemens Luderer, Regie und Bühne

Geboren 1982 in Klagenfurt, aufgewachsen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Besuchte mehrere Schulen in Österreich und der Schweiz, bevor er mit 19 seinen ersten Film produzierte, für den er mit dem „Gold Special Jury Award“ beim World Festival in Houston / Texas für den besten ausländischen Kurzfilm ausgezeichnet wurde. Danach diverse Arbeiten in der Filmbranche. Autor, Regisseur und Schauspieler für die Produktion „Fegefeuer“ des klagensfurter ensemble. Filmproduktionen in Frankreich, Spanien und Deutschland als Schauspieler. 2008 als freier Autor in der Schweiz tätig. Seit 2009 wieder in Österreich und an der neuebuehnevillach tätig, wo er bereits Regie bei verschiedenen Jugendstücken führte, zuletzt bei „Präsentation: Schule der Zukunft“. An der neuebuehnevillach ist er für das „Schulfreundliche Theater“ zuständig und führt seit mehreren Jahre regelmäßig Regie („Die Wand“, Marlen Haushofer; „Einfach kompliziert“, Thomas Bernhard; „Heilig Abend“, Daniel Kehlmann)

Manfred Lukas-Luderer, Schauspiel

Geboren 1951 in Klagenfurt, studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Theater- und Hauptplatz 10, A-9500 Villach Tel.: +43 (0)4242 287164 E-Mail: office@neuebuehnevillach.at Web: www.neuebuehnevillach.at



Filmschauspieler sowie Regisseur. Engagements unter anderem am Burgtheater, Stadttheater Klagenfurt, Schauspielhaus Graz, Theater in der Josefstadt und Schauspielhaus Zürich. Er spielte auch in mehr als 50 Film- und Fernsehproduktionen und wurde 1994 mit dem Großen Österreichischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Lukas-Luderer spielte u.a. am Schauspielhaus Graz, gemeinsam mit Peter Uray, 80 Mal Goethes Faust I und II. An der neuebuehnevillach inszenierte er „Gegenliebe“ von Arnulf Ploder sowie „Der junge Hitler“ von Franzobel und war als Nathan in der nbv-Produktion „Nathan der Weise“ im Marmorsteinbruch Krastal zu sehen. Zuletzt konnte man ihn an der neuebuehne gemeinsam mit Isabella Wolf in „Heilig Abend“ von Daniel Kehlmann erleben und er war verantwortlich für die Regie bei der Produktion „Fremdenzimmer“ von Peter Turrini.

Isabella Wolf, Schauspiel

Geboren 1965 in München. Dort absolvierte Sie ihre Schauspiel- und Tanzausbildung (u.a. an der bayer. Staatsoper München). Sie leitete die Ballettschule Murnau und war langjähriges Ensemblemitglied u.a. in Stadttheater Stralsund, Schlosstheater Celle, Neues Theater Hannover, Tournee Theater Landgraf, Residenztheater Stuttgart und Stadttheater Bremerhaven. Seit 2005 ist sie freie Schauspielerin in Österreich u.a. Kosmos Theater, Theater in der Drachengasse, Nestroy Theater Hamakon, Grand Theater Luxembourg, Schauspielhaus Wien und Salon5. 2011 gründete sie gemeinsam mit Johanna Jonasch den Jugendtheaterclub „Junger Salon“. In den letzten Jahren war sie regelmäßig im Steinbruch Krastal, in „Der zerbrochene Krug“, „Faust“ und 2015 in „Bis das der Tag euch scheidet“ von Peter Handke auf der Bühne. An der neuebuehnevillach war sie unter anderem in „Der junge Hitler“ von Franzobel, in Jelineks „Die Schutzbefohlenen“ und zuletzt in „Fremdenzimmer“ von Peter Turrini zu sehen.

Eva Maria Frank, Schauspiel

Geboren 1988 in Klagenfurt. Ab 2006 Schauspielstudium am Landeskonservatorium für Schauspiel KONSE in Klagenfurt. Theaterengagements unter anderem bei den Friesacher Burghofspielen, bis 2014 regelmäßig bei den Komödienspielen Porcia, sowie an der Kleine Komödie Graz, Theater(off)ensive Salzburg, im Kabarett Niedermair und am Theater an der Effingerstrasse in Bern. Von 2014 bis 2017 war sie Teil des Ensemble des Globe Theater Wien. Fernsehengagements unter anderem für „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ (RTL) und „Schlawiner“ (ORF). In der neuebuehnevillach stand sie unter anderem in „Blut auf Eis“ von Stephan Lack auf der Bühne.

Manuel Dragan, Schauspiel

Geboren 1987 in Kärnten. Ab 2004 Ausbildung in der Schauspielschule „Odeon“ von Herta Fauland und ab 2006 bis 2010 Schauspielstudium am Landeskonservatorium für Schauspiel KONSE in Klagenfurt. Theaterengagements unter anderem am Stadttheater Klagenfurt, den Komödienspielen Porcia, dem Theater Scala, der Komödie am Altstadtmarkt und am Landestheater Dinkelsbühl. Film- und Fernsehrollen für ORF, ARD und Sky sowie in Kinofilmen wie „Der Kinoleinwandgeher“ und „Teheran Tabu“. An der neuebuehnevillach war er in „Sigmunds Freude“ und „Ein Sommernachtstraum“ zu sehen.